

Türkiye Cumhuriyeti (Republik Türkei)

1. Politische Indikatoren

Unabhängigkeit:	29. Oktober 1923 Gründung der Republik Türkei durch Mustafa Kemal Atatürk (Ende des osmanischen Reichs)
Wichtige pol. Ereignisse:	Militärputsche 1960, 1971, 1980 (1997) Einführung Mehrparteiensystem 1949 Finanzkrise 2000/2001
Regierungsform:	Parlamentarische Demokratie Aktuelle Verfassung vom 7. November 1982
Staatsoberhaupt:	Dr. Abdullah Gül (seit 28. August 2007)
Regierungschef:	Recep Tayyip Erdoğan (AKP, seit 11.3.2003) Vertreter: Cemil Çiçek, Nazım Ekren, Hayati Yazıcı
Regierungspartei:	AKP (Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei): regiert als einzige Partei mit 47% der Stimmen, 62% der Parlamentssitze seit Juli 2007
Kabinet (60.):	26 Minister (10 Staatsminister, 16 Minister mit Ressort) 1 Ministerin (Frauen und Familie), Frauenanteil: 4%
Parlament:	Türkische Große Nationalversammlung (TBMM), 550 Sitze 90,9% der Abgeordneten sind Männer. Legislaturperiode: 4 Jahre (seit 2007); 10%-Klausel
Wahlen:	Direkte Wahl, repräsentatives Wahlsystem, Wahlbeteiligung: 84,6% (2007)
Pol. Strömungen / Parteien:	Regierungspartei AKP: Selbstverständnis als „moderne konservative Volkspartei“; religiöse Orientierung; Vorläuferpartei radikal islamische Partei Erbakans; seit den Wahlen 2007 Orientierung zur Mitte; zur Zeit einzige Partei mit nationaler Verbreitung in allen Wahlkreisen/Provinzen der Türkei. Oppositionsparteien (ANAP, BBP, CHP, DP, DSP, DTP, GP, MHP, ÖDP, SHP, SP, u.a.): An den Wahlen 2007 nahmen 14 von 21 zugelassenen Parteien teil): Mehrheitlich konservativ/ nationalistisch, teilweise stark nationalistisch (MHP), nationalistisch/ religiös (BBP) oder populistisch (GP); Im sozialdemokratischen Lager: breites Spektrum von konservativ/ „sozialdemokratisch“ (CHP, DSP) bis fortschrittlich/ sozialistisch (SHP, ÖDP); kurdische Partei DTP (s. weitere Angaben im Anhang)

Parteiengesetz:	Staatliche Finanzierung gesetzlich geregelt (ab 7% der Stimmen), starke Defizite in der innerparteilichen Demokratie, Frauenquote in einigen Parteien (z.B. ÖDP)
Verwaltungsstruktur:	81 Provinzen mit von der Regierung eingesetzten Gouverneuren, 3215 Gemeinden mit gewählten Bürgermeistern, nächste Kommunalwahl: 29.03.2009, Legislaturperiode 5 Jahre (Ergebnisse 2004: AKP 42%, CHP 18%)
Rechtsstaatlichkeit:	Starke Anlehnung an europäische Gesetzbücher (Schweiz, Italien, Deutschland), Reform des Zivil- und Strafgesetzbuches (2003, 2005, 2008), Defizite in der Umsetzung, legale und faktische Einschränkung der Menschen- und Grundrechte
Meinungs- und Pressefreiheit:	Meinungsfreiheit durch 14 Paragraphen eingeschränkt (z.B. Art. 301), starke Konzentration im Mediensektor (Doğan, Türgay Ciner, İhlas-Gruppe, u.a.), Vielzahl von lokalen Zeitungen und TV-Stationen (staatlich u. privat), Verkauf von 3 Mio. Zeitungen täglich
Versammlungsfreiheit:	Grundsätzlich garantiert, praktische Einschränkungen durch Genehmigungsverfahren und Polizeieinsätze gegen Kundgebungen und Demonstrationen
Religionsfreiheit:	Verfassungsrechtliche Säkularität; staatliche Kontrolle der Religion durch Behörde (Diyanet); eingeschränkte religiöse Freiheiten bzw. Rechte nichtmuslimischer Religionen durch Vermögens- und Stiftungsgesetzgebung; Kontroverse Themen: konfessionelle Schulen („Predigerschulen“), Kopftuchverbot, u.a.
Wichtige Akteure in Politik und Wirtschaft:	Militär hat im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben großen Einfluss; Großunternehmen (<i>Koç, Sabancı, Doğan</i> , etc.) dominieren in Wirtschaft und Gesellschaft (z.B. Gründung von privaten Universitäten)
Bedeutende zivilgesell. Gruppierungen:	Einrichtungen wie der Unternehmerverein TÜSIAD und Kammern, Gewerkschaften und ihre Dachverbände; Zivilgesellschaftliche Organisationen v.a. im Kontext des Engagements für Chancengleichheit und Menschenrechte (allein rund 300 Organisationen der Frauenbewegung), für Umwelt- und Verbraucherschutz und für Soziales: Dynamische zivilgesellschaftliche Entwicklung manifestiert sich auch in der Registrierung von rund 80.000 Vereinen beim türkischen Innenministerium
Mitgliedschaft in Internationalen Organisationen:	Vereinte Nationen (1945) mit Sonderorganisationen, O-ECD (1948), Europarat (1949), NATO (1952), EG Assoziierungsabkommen (1963), OIC (1969), OSZE (1973), IWF (Stabilisierungsprogramm seit 2001)
EU-Beitrittsprozess:	Assoziationsabkommen (1963), EU-Zollunion (1996), Beitrittskandidat (1999), EU-Beitrittsverhandlungen 2005

2. Sozioökonomische Indikatoren

Bevölkerungsgröße:	71,0 Mio. (2008) Istanbul: 12,5 Mio., Ankara: 4,4 Mio.
Altersstruktur:	50% der Bevölkerung unter 26 Jahren.
Bevölkerungswachstum:	1 % (2008), Fruchtbarkeitsrate: 2,1 Kinder pro Frau
Lebenserwartung:	73 Jahre (2008), M 70 / F 75 Jahre
Ethnische Zusammensetzung:	Türken; Kurden, Tscherkessen, Lasen, Georgier, Roma Griechen, Bosnier, Araber, Bulgaren, Armenier u.a.
Religiöse Zusammensetzung:	Islam (99%), davon ca. 25-30% Aleviten, arabische Alevi- ten, u.a.; Christentum (griechisch-orthodoxe, syrisch- orthodox, armenisch), Judentum, u.a.
Sprachen:	Türkisch (Staatsprache); vers. kurdische Sprachen, Ara- bisch, Armenisch, Griechisch, Ladino, u.a.
Alphabetisierungsgrad:	87,4% (M 95,3%, F 79,6%) Analphabeten 2007: 8,5% (M 4,7%, F 20,1%) der Bevöl- kerung über 15 Jahre
Bildungsdauer:	8-jährige Schulpflicht seit 1997 (vorher 5 Jahre) 2002: durchschnittliche Bildungsdauer 6 Jahre (M 7,01 / F 4,96 Jahre)
Arbeitslosigkeit:	Rund 11% (offizielle Angaben), Jugendarbeitslosigkeit bei rund 21%
Informeller Sektor:	Rund 50% der Erwerbstätigen nicht registriert und sozialversicherungspflichtig beschäftigt
Armutsrage:	Rund 18,7 %, HPI-1 Index: Rank 22 von 108 Entwick- lungsländern, Gini-Index: 43,6 (HDR 2007/08) Gesetzlicher Mindestlohn (2008): 608 TL (ca. 300 €)
Einkommensverteilung und regionales Gefälle:	20% des ärmsten Bevölkerungsteil verfügen über 5,3% der Ausgaben, 20% des reichsten Bevölkerungsteils ver- fügen über 49,7% der Ausgaben (2003); Starkes regiona- les Wohlstandsgefälle, vor allem der Südosten profitiert nicht vom allgemeinen Wirtschaftswachstum
Urbanisierung:	67,3 % der Bevölkerung lebt in den Städten (2005)
Gender Gap:	Platz 121 von 128 Staaten (Global Gender Gap Report 2007)
Gender Empowerment:	Platz 90 von 93 Entwicklungsländern (Gender Empower- ment Measure, HDR 2007/2008)

Erwerbsquote:	44,3% (2006) der erwerbsfähigen Bevölkerung (50 Mio.) ist erwerbstätig, das entspricht 21 Mio. (M 66%, F 26%), Erwerbstätigkeit der Frauen sinkt seit Jahren; circa 40% Landwirtschaft (M 20%, F 49%), 20% Industrie (M 29%, F 15%) und rund 40% Dienstleistung M 51%, F 37%)
Emigration:	0,2% der Bevölkerung (50.000 Personen) p.a. seit 1980
Immigration:	Zahlen liegen nicht vor. Zunehmende Immigration aus Ländern wie Bulgarien, Moldawien, Armenien, Russland, (Ziel- und Transferland für Flüchtlinge z.B. aus dem Irak)
Bruttoinlandsprodukt (BIP):	658,8 Mrd. \$ (2007) 399,7 Mrd. \$ (2006) 361,5 Mrd. \$ (2005) 299,4 Mrd. \$ (2004)
Pro-Kopf-Einkommen:	9.333 \$ (2007) 5.482 \$ (2006), 5.014 \$, (2005), 4.248 \$ (2004)
Wachstumsraten (BIP):	2009: 2,7% (Prognose), Durchschnitt 2000-2009: 4,5%
Hauptwirtschaftszweige (BIP):	2006: Dienstleistungssektor (Handel- und Gastgewerbe, Transport, Kommunikation, Finanzierung, Versicherung) 58%; Industrie 26 %; Land- und Forstwirtschaft 9%
Inflationsrate:	8,4% (2007), 9,7% (2006), 7% (2005), 9,3% (2004)
Hauptexportgüter:	2007: Bekleidung (14%), Kfz (14%), Maschinen (6%), Eisen/Stahl (6%), Textil (7,5%), u.a.
Hauptimportgüter:	2007: Maschinen (13%), Erdöl (20%), Kfz (8%), Eisen/Stahl (10%), Kunststoff (5%), Textil (3%), Erze (3%), Chemikalien (2%)
Wichtigste Handelspartner:	EU: 54% Export, 46,6% Import (Deutschland Haupthandelspartner innerhalb der EU), Europäische Länder: 6% Export, 15,9% Import, Südostasien: 1,8% Export, 13,1% Import, USA: 8,2% Export, 5,2% Import
Staatseinnahmen / -ausgaben: Leistungsbilanz:	129 Mrd. \$ / 132 Mrd. \$ (2006) -7,9 % des BIP (2006), -6,3% (2005), -5,2% (2004)
Inlandsverschuldung: Auslandsverschuldung:	156 Mrd. \$ (2008), 170 Mrd. \$ (2006) 247 Mrd. \$ (2008), 185 Mrd.\$ (2006)
Devisentransfer:	804 Mio. \$ (2004) durch Emigranten
Auslandsdirektinvestitionen:	19 Mrd. \$ (2007), 18 Mrd. \$ (2006), 9 Mrd. \$ (2005), (EU Anteil: 66 %)
Deutsche Unternehmen:	mehr als 3.100 Unternehmen (2008)
Korruption:	Rang 58 von 180 Staaten (Wert: 4,6) auf dem Index von Transparency International (2008), deutliche Verbesserung des Index seit 2005
Human Development Index:	0,775, Rang 84 von 177 Staaten (2006: Rang 92) Kategorie <i>Medium Human Development</i> (HDR 2007/08)

Anhang

Aktuelles Parteienspektrum und Sitzverteilung im Parlament (Stand Sept. 2007)

mit Fraktionsstatus:

- AKP** Adalet ve Kalkinma Partisi (Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei)
Vorsitzender: **Recep Tayyip Erdoğan**
Aktuelle Sitze: 340 (46,7% der Stimmen bei den Wahlen 22.07.2007)
- CHP** Cumhuriyet Halk Partisi (Republikanische Volkspartei)
Vorsitzender: **Deniz Baykal**
Aktuelle Sitze: 98 (20,9% der Stimmen)
- MHP** Milliyetçi Hareket Partisi (Partei der Nationalistischen Bewegung)
Vorsitzender: **Devlet Bahçeli**
Aktuelle Sitze: 70 (14,3% der Stimmen)
- DTP** Demokratik Toplum Partisi (Partei für eine demokratische Gesellschaft, Vorgänger DEHAP (Demokratische Volkspartei))
Vorsitzender: **Nurettin Demirtaş** (seit November 2007)
Aktuelle Sitze: 20 (gewählt als unabhängige Kandidaten)

ohne Fraktionsstatus:

- DSP** Demokratik Sol Parti (Partei der Demokratischen Linken)
Vorsitzender: **Zeki Sezer** (Nachfolger von Bülent Ecevit)
Aktuelle Sitze: 13 (zusammen mit der CHP in die Wahlen getreten, danach von der CHP getrennt)
- BBP** Büyük Birlik Partisi (Partei der Grossen Union)
Vorsitzender: **Muhsin Yazıcıoğlu**
Aktuelle Sitze: 1 (als Unabhängiger gewählt)
- ÖDP** Özgürlük ve Dayanışma Partisi (Partei der Freiheit und Solidarität)
Vorsitzender: **Mehmet Ufuk Uras**
Aktuelle Sitze: 1 (Als Unabhängiger gewählt)

5 Abgeordnete sind unabhängig. Einige unbesetzte Sitze (Todesfälle, u.a.).

Weitere Parteien (nicht im Parlament vertreten):

- DP** Demokrat Parti (Demokratisches Partei)
Vorsitzender: **Süleyman Soylu**
(5,4% der Stimmen)
- GP** Genç Parti (Jugendpartei)
Vorsitzender: **Cem Uzan**
(3,0% der Stimmen)
- SP** Saadet Partisi (Partei der Glückseligkeit/Erbakan)
Vorsitzender: **Recai Kutan**
(2,3% der Stimmen)

Wahlergebnisse				
Parteien	1995	1999	2002	2007
ANAP	20% / 132 Sitze	13% / 86 Sitze	5,10% / 0 Sitze	-
RP/FP/SP*	21% / 158 Sitze	15% / 111 Sitze	2,48% / 0 Sitze	2,3% / 0 Sitze
GP	-	-	7,25% / 0 Sitze	3,0% / 0 Sitze
DYP/DP	19% / 135 Sitze	12% / 85 Sitze	9,55% / 0 Sitze	5,4% / 0 Sitze
DSP	15% / 76 Sitze	22% / 136 Sitze	1,23% / 0 Sitze	- / 13 Sitze
HADEP/DEHAP/DTP**	4% / 0 Sitze	5% / 0 Sitze	6,14% / 0 Sitze	- / 20 Sitze
MHP	8% / 0 Sitze	18% / 129 Sitze	8,33% / 0 Sitze	14,3% / 70 Sitze
CHP	11% / 49 Sitze	9% / 0 Sitze	19,42% / 177 Sitze	20,9% / 98 Sitze
AKP	-	-	34,41% / 365 Sitze	46,7% / 340 Sitze

*1998 wurde die RP verboten. An ihre Stelle trat die FP und ab 2001 die SP.

**Die Vorgängerparteien der kurdischen Partei DTP (HADEP und später DEHAP) wurden verboten.

**Kabinettsmitglieder der
60. Regierung der Türkischen Republik (seit 2007)**

Ministerpräsident	Recep Tayip Erdoğan
Staatsminister / stellv. Ministerpräsident (Parlament, Zypern und Terrorismusbekämpfung)	Cemil Çiçek
Staatsminister / stellv. Ministerpräsident (Oberverwaltungsgericht)	Hayati Yazıcı
Staatsminister / stellv. Ministerpräsident (Wirtschaft)	Nazım Ekren
Staatsminister (Wissenschaft und Technologie)	Prof. Dr. Mehmet Aydın
Staatsminister (Öffentlicher Dienst)	Murat Başesgioğlu
Staatsminister (Außenwirtschaftsbeziehungen)	Kürşat Tüzmen
Staatsministerin (Familie, Frauen und Soziales)	Nimet Çubukçu
Staatsminister (Internationale Finanzen)	Mehmet Şimşek
Staatsminister (Auslandstürken und Turkstaaten)	Mustafa Said Yazıcıoğlu
Staatsminister (EU-Angelegenheiten)	Egemen Bağış
Außenminister	Ali Babacan
Justizminister	Mehmet Ali Şahin
Verteidigungsminister	Vecdi Gönül
Innenminister	Beşir Atalay
Finanzminister	Kemal Unakıtan
Bildungsminister	Hüseyin Çelik
Entwicklungs- und Bevölkerungsminister	Faruk Nafiz Özak
Gesundheitsminister	Prof. Dr. Recep Akdağ
Transportminister	Binali Yıldırım
Landwirtschaftsminister	Mehmet Mehdi Eker
Minister für Arbeit und soziale Sicherheit	Faruk Çelik
Minister für Industrie und Handel	Mehmet Zafer Çağlayan
Minister für Energie und Rohstoffquellen	Dr. Mehmet Hilmi Güler
Minister für Kultur und Tourismus	Ertuğrul Günay
Umwelt- und Forstwirtschaftsminister	Veysel Eroğlu